



Regionaljournal Steiermark

Murtaler Pkw-Lenker vor Polizei geflüchtet und verunfallt

Mittwochnacht flüchtete ein 30-jähriger Pkw-Lenker vor der Polizei in Spital am Semmering und verursachte einen Verkehrsunfall. Der Mann wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades in ein Krankenhaus eingeliefert.

Gegen 21:55 Uhr wurde von einer Polizeistreife ein Fahrzeug in Spital am Semmering wahrgenommen. In der Folge begaben sich die Polizisten zu dem Fahrzeug und forderten den 30-jährigen Fahrzeuglenker aus dem Bezirk Murtal zu einer Lenker- und Fahrzeugkontrolle auf. Der Mann zeigte sich zuerst kooperativ und händigte den Beamten den Führerschein und den Zulassungsschein aus. Nachdem den Beamten der Geruch von Cannabis auffiel, wurde der 30-Jährige aufgefordert, aus dem Fahrzeug auszusteigen. In der Folge schloss der 30-Jährige das Fenster und flüchtete mit dem Pkw auf der L 118 in Richtung Semmering. Sogleich nahmen die Beamten die Verfolgung auf. Nach etwa 500 bis 600 Metern hatte die Polizeistreife den Blickkontakt verloren. Auf der Passhöhe Semmering konnte der Pkw wieder gesichtet werden. Der 30-Jährige erhöhte wieder seine Fahrgeschwindigkeit und fuhr davon. In der Folge wurde eine Fahndung veranlasst. Mit überhöhter Geschwindigkeit setzte der 30-Jährige seine Fahrt in Richtung L4168 fort. Wieder versuchten die Polizisten den Mann anzuhalten. Von Passanten wurden die Polizisten auf einen Verkehrsunfall in Schottwien aufmerksam gemacht. Ein Fahrzeug war von der Fahrbahn abgekommen und in einem Graben zum Stillstand gekommen. Bei dem verunfallten Fahrzeug handelte es sich um das flüchtige Fahrzeug. Der Fahrzeuglenker befand sich jedoch nicht im Pkw. Der 30-Jährige konnte schließlich in einem Mehrparteienhaus in Schottwien angetroffen werden. Mit Verletzungen unbestimmten Grades wurde der 30-Jährige ins Krankenhaus nach Wiener Neustadt eingeliefert. Den Alkotest sowie die klinische Untersuchung verweigerte er. Ihm wurde der Führerschein abgenommen.



Der Pkw wurde von den Einsatzkräften der Feuerwehren Schottwien und Maria Schutz (27 Personen und sechs Fahrzeuge) geborgen.

